



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

www.sanktmartin.at



www.auer-holzbau.at

Tel. 06243/2387



Dachdeckerei-Spenglerei

PHOTOVOLTAIK - SOLARANLAGEN

Tel.: 0676 577 11 00; franz@rehberger-dach.com

Herde
Kamine
Kachelöfen

5523 Lungötz
Lammertal 155
Tel: 0664 1308561



Ofenbau Lanner

www.ofenbau-lanner.at



LOHBERGER Herde Fachhändler

NOVALINE Kaminöfen Fachhändler
...macht Feuer!

Schilftverbindung mit Werfenweng

Nachdem die Schilftverbindung mit Werfenweng bereits in weite Ferne gerückt war, unternahm die Gemeinde nochmals einen Vorstoß, indem das Gebiet von einer kleinen aber hochkarätigen Delegation neuerlich begangen wurde. Dabei stellten die anwesenden Experten fest, dass die von der Arbeitsgruppe für Schianlagen befundenen geländemäßigen „Problemstellen“ durchaus gelöst werden können. Bei ihren Bemühungen erhalten die Ge-

meinde und der Tourismusverband Rückendeckung von der Landesregierung, die gemäß ihrem Arbeitsübereinkommen für diese Legislaturperiode eine Schilftverbindung zwischen den Gemeinden St. Martin/Tgb. und Werfenweng unterstützt. Als nächste Schritte sollen nun geringfügige Trassenumplanungen vorgenommen werden. Anschließend wird sich nochmals die Arbeitsgruppe für Schianlagen mit diesem Projekt befassen.



Liebe St.Martinerinnen, liebe St.Martiner!

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2010 möchten wir Sie wieder über Aktuelles aus der Gemeinde sowie aus dem Vereinsleben informieren.

Bei der letzten Gemeindefestung am 5.7.2010 hat die Gemeindevertretung nach reichlicher Überlegung einen einstimmigen Beschluss über den Ausstieg als Mitgesellschafter der Tourismusfirma Lammertal-Dachstein-West herbeigeführt. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil die Unzufriedenheit der Vermietungsbetriebe zunehmend im Steigen begriffen war und der Ruf nach einem Ausstieg immer lauter wurde.

In einer außerordentlichen Vollversammlung werden sich auch die Mitglieder des Tourismusverbandes St. Martin mit dieser Thematik befassen. Sollten die Mitgesellschafter einer freiwilligen Auflösung der GesmbH. zur Zeit nicht zustimmen, so sind wir vertraglich verpflichtet bis zum 31.12.2011 zu verbleiben.

Ich bin jedoch zuversichtlich, dass es für alle Beteiligte eine zufriedenstellende Lösung geben wird und vertrete auch die Meinung, dass man sich unter schwierigen Rahmenbedingungen neuen Herausforderungen stellen muss. Eine von allen GemeindevertreterInnen mitgetragene und akzeptierte Variante wäre ein Verbund mit allen angrenzenden Tennengebirgsgemeinden.

Nunmehr ist es wichtig, dass wir ohne Zeitdruck an einer Lösung arbeiten, die von einer soliden Mehrheit akzeptiert und getragen wird.

Ich wünsche allen Bürgerinnen, Bürgern und Gästen einen schönen und erholsamen Sommer.

Der Bürgermeister
Rudolf Lanner

Postfiliale St. Martin/Tgb.

Die Gemeinde konnte mit Hilfe entsprechender Intervention durch die Landeshauptfrau – laut Aussage der Post AG als „österreichweiter Einzelfall“ – erreichen, dass unsere Postfiliale trotz festgelegtem Schließungsdatum vorläufig noch nicht geschlossen wurde. Derzeit sind wir in Verhandlungen mit der Post AG über eine Post



-Partnerschaft. Die Gemeinde ist zuversichtlich, eine akzeptable Lösung zu finden. Jedenfalls gibt es die klare Absicht der Gemeindevertretung, eine Post-Partnerschaft einzugehen. Sollten jedoch auch diese Verhandlungen scheitern und sich sonst kein Post-Partner finden, dürfte die Schließung der Postfiliale besiegelt sein.

Jahresrechnung 2009

Mit einem positiven Jahresergebnis von € 41.327,12 genehmigte die Gemeindevertretung im April die Jahresrechnung für 2009. Wie alle Gemeinden hatten auch wir mit den erheblichen Einbrüchen bei den Bundesertragsanteilen ab der 2. Jahreshälfte zu kämpfen. Positiv wirkte sich im Gegenzug das aufgrund der Wirtschaftskrise außerordentlich niedrige Zinsniveau aus,

welches eine Entlastung bei den Darlehensrückzahlungen brachte. Weiterhin ist die Finanzsituation aber angespannt, zumal auch keine Rücklagen vorhanden sind. Bereits geringfügige Änderungen bei gewissen Finanzaufweisungen oder unvorhersehbare Ausgaben könnten in der jetzigen Situation dazu führen, dass die laufenden Ausgaben nicht mehr zu decken wären.

Gesamtsummen Jahresrechnung 2009:

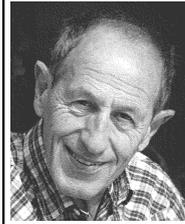
| | |
|--|-----------------------|
| Gesamteinnahmen ordentlicher Haushalt (inkl. Überschuss Vorjahr) | € 2.538.189,32 |
| Gesamteinnahmen außerord. Haushalt (inkl. Abgang Vorjahr) | € 356.789,11 |
| | € 2.894.978,43 |
| Gesamtausgaben ordentlicher Haushalt | € 2.496.862,20 |
| Gesamtausgaben außerordentlicher Haushalt | € 356.789,11 |
| | € 2.853.651,31 |
| Gesamtjahresergebnis | € 41.327,12 |

Aus der Gemeinde

Schuldenstand:

| | |
|--|--------------------|
| Zu Beginn des Rechnungsjahres betrug der Schuldenstand in Kategorie I | € 818.639,46 |
| und verringerte sich bis Ende des Jahres 2009 auf | € 774.292,93 |
| In Kategorie II (ausschließlich Kanalbaudarlehen) betrug der Schuldenstand | € 1.033.910,64 |
| und erhöhte sich bis Ende des Jahres 2009 auf | € 1.045.176,54 |

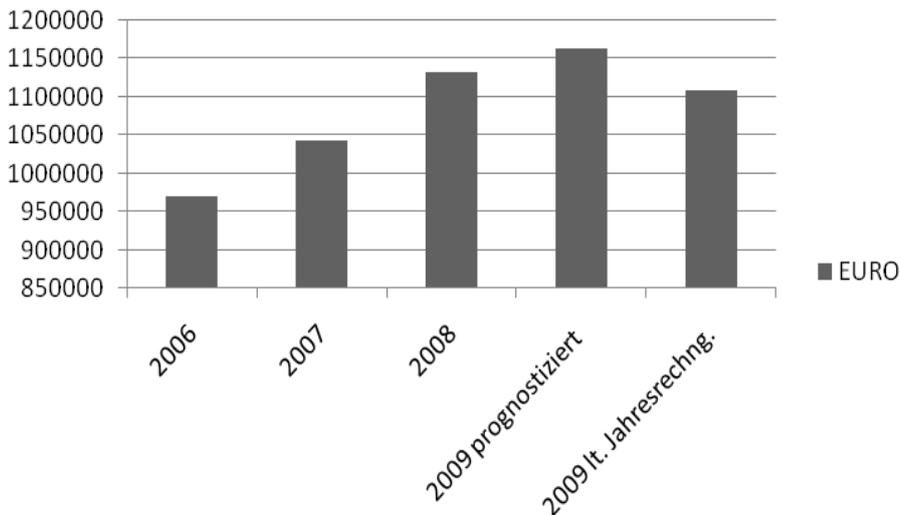
† Hans Schmid



Völlig unerwartet verstarb Ende Jänner Baumeister Hans Schmid. Herr Schmid war seit 1997 als Bausachverständiger der Gemeinde tätig und wirkte somit bis zuletzt durch seine Fachgutachten an sämtlichen Bauverfahren im Ort mit. Hans war stets bemüht, die doch oft sehr technokratisch wirkenden Verfahren von der praktischen und menschlichen Seite zu betrachten. Mit ihm hat die örtliche Baubehörde einen verlässlichen und angenehmen „Kollegen“ verloren.

Als neuer Bausachverständiger fungiert seit März Herr Architekt Mag. Paul Ager, der in dieser Eigenschaft bereits einige Gemeinden im Bezirk betreut und sowohl fachlich als auch im Umgang mit dem Bürger über hohe Kompetenz verfügt.

Entwicklung Bundesertragsanteile

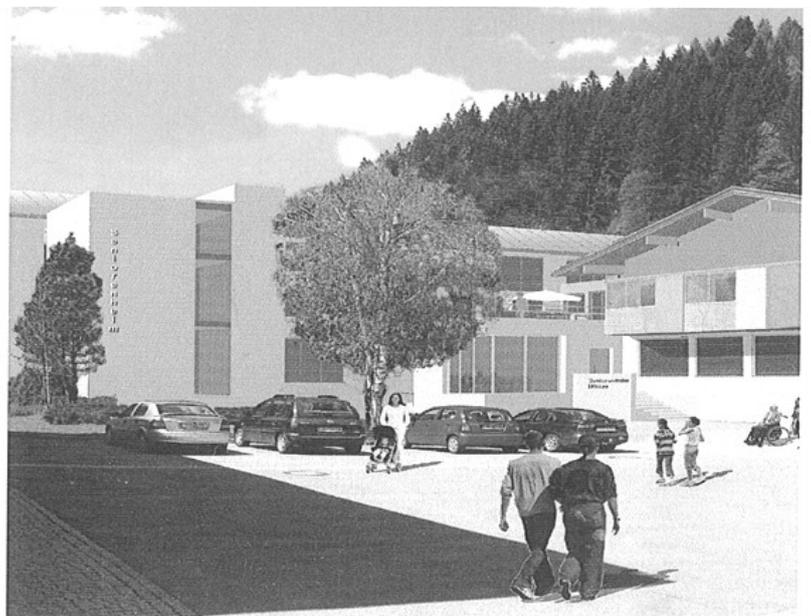


Seniorenheim Hütttau

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, erfolgt ab nächstem Jahr mit einem Kostenaufwand von rund € 3,7 Mio. (inkl. Einrichtung) ein umfangreicher Aus- und Umbau sowie die Sanierung des Seniorenheimes in Hütttau. Die Gemeindevertretung hat entschieden, dass sich St. Martin/Tgb. mit 15 Betten an diesem Projekt beteiligen wird. Damit kann eine ausreichende und qualitätsvolle Betreuung unserer pflegebedürftigen Senioren für die nächsten Jahrzehnte gewährleistet werden. Gemeinsam mit den Gemeinden Hütttau und Eben/Pg. ist die Gründung eines Gemeindeverbandes geplant, der in Zukunft als Träger des Seniorenheimes auftreten wird. Die Aufteilung der insgesamt 48 Betten stellt sich folgendermaßen dar:

| | |
|---|-----------|
| Hütttau: | 22 Betten |
| St. Martin/Tgb.: | 15 Betten |
| Eben/Pg.: | 11 Betten |
| (Eben ist bereits mit weiteren 11 Betten am Seniorenheim Altenmarkt beteiligt.) | |

Die künftige Betriebsführung des Seniorenheimes soll demnächst entschieden werden. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass der Gemeindeverband einen privaten Betreiber mit dieser Aufgabe betrauen wird.



Ausweitung Betreuungsangebot im Kindergarten

Die Gemeindevertretung hat kürzlich beschlossen, ab dem Kindergartenjahr 2010/11 eine (Nach-)Mittagsbetreuung für Volksschulkinder in der alterserweiterten Gruppe einzuführen und die Kindergartenöffnungszeiten auf 16.00 Uhr auszuweiten. Damit hält das Ange-

bot in unserem Kindergarten einen Vergleich mit größeren Gemeinden und Städten problemlos stand und erhöht die Attraktivität unseres Ortes für Familien. In diesem Zuge wurden auch die Gebühren wie folgt angepasst:

Kindergartengebühr für Kinder im letzten Jahr vor Beginn ihrer Schulpflicht pro Monat:

| | |
|---|---------|
| Vormittag bis 12:30 Uhr | € 0,00 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr | € 10,20 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind | € 9,00 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr | € 25,80 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind | € 21,00 |

Kindergartengebühr für Kinder über 3 Jahre bis vor dem letzten Kindergartenjahr vor Beginn der Schulpflicht pro Monat:

| | | |
|---|----------------------------|---------|
| Vormittag bis 12:30 Uhr | € 61,80 - € 25 Zuschuss = | € 36,80 |
| Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind | € 55,00 - € 25 Zuschuss = | € 30,00 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr | € 92,90 - € 50 Zuschuss = | € 42,90 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr für jedes weitere Kind | € 85,00 - € 50 Zuschuss = | € 35,00 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr | € 112,60 - € 50 Zuschuss = | € 62,60 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind | € 101,00 - € 50 Zuschuss = | € 51,00 |

Kindergartengebühr für Kinder unter 3 Jahre pro Monat:

| | | |
|---|----------------------------|----------|
| Vormittag bis 12:30 Uhr | € 99,60 - € 25 Zuschuss = | € 74,60 |
| Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind | € 85,80 - € 25 Zuschuss = | € 60,80 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr | € 137,00 - € 50 Zuschuss = | € 87,00 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind | € 120,90 - € 50 Zuschuss = | € 70,90 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr | € 176,80 - € 50 Zuschuss= | € 126,80 |
| Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind | € 153,30 - € 50 Zuschuss = | € 103,30 |

Gebühr für zusätzliche Betreuung über Mittag (über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr) pro Tag:

| | |
|----------------------------------|--------|
| Kinder über 3 Jahre | € 1,00 |
| Jedes weitere Kind über 3 Jahre | € 0,90 |
| Kinder unter 3 Jahre | € 1,60 |
| Jedes weitere Kind unter 3 Jahre | € 1,40 |

(Nach-)Mittagsbetreuung Volksschüler (ab 11.30 Uhr) pro Monat:

| | |
|---------------|---------|
| Bis 14.00 Uhr | € 31,10 |
| Bis 16.00 Uhr | € 50,80 |

Zusätzliche Gebühren Kindergarten:

| | |
|------------------------------------|---------|
| Mittagessen pro Tag | € 2,50 |
| Bastelbeitrag pro Kindergartenjahr | € 15,00 |



Wildbachverbauung Labach

Wie wichtig die Wildbachverbauungen sind, zeigte sich heuer bereits mehrmals im Ortsteil Lammertal. Dennoch gibt es immer wieder vermeintlich kleine Seitengräben, die plötzlich große Hochwasser- und Schottermengen mitführen. Besonders in Mitleidenschaft wurde im heurigen Frühjahr der Labachbauer gezogen (siehe nebenstehendes Bild). Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat daher auf Drängen der Gemeinde spontan entschieden, noch offene Finanzressourcen vom Verbauungsprojekte „Oberste Lammer“ auszuschöpfen, um den Seitengraben im Bereich Labach entsprechend zu verbauen.

Als nächstes Projekt wird im Herbst mit der Verbauung des Harreithgrabens begonnen.



Hochwasserereignis beim Labachbauer

Hundeleinenpflicht

Die Gemeindevertretung hat im März eine Leinenpflicht für Hunde verordnet. Damit soll das Herumstreunen von Hunden eingedämmt und die Bürger vor möglichen Hundeattacken geschützt werden. Diese Verpflichtung gilt generell innerhalb des Ortsgebietes (Ortstafel, Ortssende). Außerhalb des Ortsgebietes und im Ortsteil Lammertal gilt die Leinenpflicht nur, wenn andere Personen oder Weidevieh in Sichtweite sind oder das Tier bewaldete Flächen betritt.

Generell ausgenommen von der Leinenpflicht sind



Hunde von Sicherheitsorganen, Lawinensuchhunde, Jagdhunde, Assistenzhunde (jeweils während eines Einsatzes), sowie Hunde auf landwirtschaftlichen Gehöften, wenn bzw. solange sich das Tier innerhalb des unmittelbaren Hofverbandes befindet.

Alle HundehalterInnen im Gemeindegebiet werden ersucht, diese Bestimmungen zu beachten. Der nähere Verordnungstext ist auf der Internetseite der Gemeinde www.sanktmartin.at unter Bürgerservice – Verordnungen abrufbar.

Hundehaltern, welche die Leinenpflicht nicht beachten, droht eine Verwaltungsstrafe bis zu € 5.000,00.

Ausscheiden von DI Pichler Rudolf aus der Gemeindevertretung

Hofrat DI Pichler Rudolf hat im April sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. Herr Pichler war mehr als 20 Jahre Gemeindevertreter, davon 10 Jahre auch Gemeinderat in der Gemeindevorstellung. Er hatte über viele Jahre das Amt des Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses inne und war auch im Kontrollausschuss des Tourismusverbandes tätig. Darüber hinaus gehörte Pichler bis zuletzt der Gemeindejagdkommission an.

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich für das große Engagement von Herrn Pichler zugunsten der örtlichen Gemeinschaft und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Für den ausgeschiedenen Gemeindevertreter rückte Frau Putz Anna-Maria in das Gemeindeparlament nach. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihre politische Tätigkeit.

Neuer Vorsitzender der Gemeindejagdkommission:

Da Pichler Rudolf zuletzt die Funktion des Vorsitzenden der Gemeindejagdkommission ausübte, war eine Nachbesetzung erforderlich. Vor kurzem wählte die Kommission daher Herrn Lanner Robert (Spießhof) zu ihrem Obmann. Die Gemeindejagdkommission setzt sich aus dem Ortsausschuss der Landwirtschaftskammer sowie 3 Gemeindevertretern zusammen. Die aktuellen Mitglieder sind:

Obmann: Lanner Robert (Gemeindevertreter)
Obmann-Stv.: Kraft Matthäus (Kendlbach)
Holzer Michael (Großscharten)
Kraft Christian (Merleggut)
Diegruber Rudolf (Gemeindevertreter)
Lanner Hanspeter (Gemeindevertreter)
Lindmoser Reinfried (Gemeindevertreter – beratendes Mitglied)

Personelles

Pensionierung Diegruber Marianne

Ende März verabschiedete sich unsere Raumpflegerin Diegruber Marianne in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Diegruber arbeitete 7 Jahre mit großem Engagement und Fleiß für die Gemeinde. Wir danken ihr auf diesem Wege sehr herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen alles Gute für die weitere Zukunft.

Als Nachfolgerin hat sich die Gemeindevorstellung für Frau Lanner Katharina (Neubach) entschieden, die nun die Reinigung des Kindergartens, des Amtshauses sowie des Bauhofes bewerkstelligt. Wir wünschen Frau Lanner alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

25-jähriges Dienstjubiläum von Weran-Rieger Josef

Im Juni 1985 trat Bauhofleiter Weran-Rieger Josef seinen Dienst für die Gemeinde an und vollendete kürzlich sein 25. Dienstjahr. Unser Bauhofleiter ist ein über dem durchschnittlichen Maß engagierter Mitarbeiter der Gemeinde und auch in anderen nebenberuflichen

Bild des Jahres

Im Vorjahr initiierte die Gemeinde die Aktion „Bild des Jahres“. Die Bürger waren aufgerufen, besonders schöne oder originelle Bilder im Zusammenhang mit unserem Ort und seinen Einwohnern zu übermitteln. Monatlich wurde ein „Bild des Monats“ auf unserer Internetseite www.sanktmartin.at veröffentlicht. Eine gemeindeinterne Jury prämierte schließlich das Bild des Jahres 2009. Es zeigt den Bassisten unserer Trachtenmusikkapelle,



Funktionen (leitendes Mitglied der Feuerwehr, Mitglied der Lawinewarnkommission) sehr aktiv. Die Gemeinde bedankt sich für die bisher geleisteten Arbeitsjahre sehr herzlich und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Zukunft im Gemeindedienst.

Wechsel im Kindergarten

Mit Ende dieses Kindergartenjahres verlässt die gruppenführende Kindergärtnerin Ammerer Petra aufgrund eines Umzuges den Kindergarten St. Martin/Tgb. Frau Ammerer war insgesamt knapp 4 Jahre in unserem Kindergarten tätig und erwies sich als wichtige Stütze in dieser sehr wechselvollen Zeit (Kindergartenumbau und -erweiterung). Wir danken Ammerer Petra für die geleistete Arbeit und wünschen ihr an ihrem künftigen neuen Wohnort alles Gute.

Als neue Kindergärtnerin wird Frau Kraft Daniela aus Niedernfritz angestellt. Wir wünschen ihr für ihre künftige Tätigkeit in St. Martin/Tgb.



Geist Peter, beim „alpenländischen Handdrücken“ mit einem Chinesen während der China-Konzertreise.

Die Verfasserin des Bildes, Oberländer Brigitte vom Moa-Stadl, wurde mit einer Digital-Kamera im Wert von € 200,00 belohnt.

Wir würden uns freuen, weiterhin schöne oder originelle Bilder zu erhalten (einfach per E-Mail an reschreiter@sanktmartin.at senden). Alle Bilder sind in der Fotogalerie unserer Internetseite zu bestaunen.

Gästemeldescheine — Ortstaxe

Die rechtzeitige Abgabe der Gästemeldescheine lässt bei manchen Vermietern zu wünschen übrig. Daher möchten wir auf die entsprechenden Bestimmungen des Meldegesetzes sowie des Ortstaxengesetzes bzw. der Ortstaxenverordnung hinweisen:

Wer als Gast in einem Beherbergungsbetrieb Unterkunft nimmt, ist ohne Rücksicht auf die Unterkunfts-dauer unverzüglich, jedenfalls aber innerhalb von 24 Stunden nach seinem Eintreffen, durch Eintragung in ein Gästebuch anzumelden.

Bei Abreise des Gastes ist dieser innerhalb von 24 Stunden vor bis unmittelbar nach seiner Abreise durch Eintragung im Gästebuch abzumelden.

Die Gästemeldebücher sind vom Unterkunftgeber (Abgabepflichtigen) spätestens 48 Stunden nach der Ankunft bzw. nach der Abreise des Gastes an die Gemeinde zu übermitteln. Dies kann auch in elektronischer Form erfolgen.

Unser Ortstaxenkontrollor, Herr Pfandl Hannes, prüft regelmäßig die Vermietungsbetriebe auf die Einhaltung ihrer Abgabepflicht. Bei Verstößen droht eine Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde.

Nutzen Sie die Möglichkeit ihre Gäste elektronisch anzumelden, dies bringt entscheidende Vorteile:

- Kauf von Meldebüchern entfällt
- Keine manuelle Übermittlung der Meldebücher
- Direkter Ausdruck der Gästekarte
- Gästekarte für Serienbriefe

Bei Interesse steht Ihnen Herbert Reschreiter gerne für Ihre Fragen zur Seite.

Wettbewerb „Naturschutz aus Bauernhand“ 2010

Bereits zum zweiten Mal wird der von Landesrat Sepp Eisl initiierte Wettbewerb „Naturschutz aus Bauernhand“ veranstaltet. Bei diesem sind alle Naturschutz-Ideen und -Projekte von Bäuerinnen, Bauern und dem bäuerlichen Nachwuchs gesucht.

In diesem Jahr gibt es drei Kategorien, in denen Salzburger Bäuerinnen und Bauern teilnehmen können. Bei „Groß & Gut“ werden alle umfangreichen Ideen und Projekte zum Naturschutz gesucht, etwa solche bei denen Maschinen oder mehrere helfende Hände zur Umsetzung gebraucht werden. Gesucht werden zum Beispiel neu angelegte Streuobstwiesen oder die Pflanzung einer artenreichen Hecke, ein schönes Feuchtbiotop oder eine Trockenmauer, in der viele Tiere Unterschlupf finden können.

Bei der Kategorie „Klein & Fein“ hingegen sind kleinere Ideen oder

Projekte gefragt. Etwa, wenn die Schwalben im Stall unterstützt werden oder wenn sie ganz ohne viel Planung einige Sträucher oder Bäume pflanzen. Auch Ideen oder Projekte zur Unterstützung von Fledermäusen oder die Vogelwelt, Wildbienen oder solche zur Förderung eines artenreichen Ackersaums sind gesucht.

Die dritte Kategorie wendet sich speziell an Jugendliche und Kinder vom Bauernhof, Lehrlinge, Schülerinnen und Schüler von landwirtschaftlichen Fachschulen. Alle ihre Ideen und Projekte zum Naturschutz sind gesucht, egal ob es um den Schutz einer bestimmten Tier- oder Pflanzenart geht oder um die Pflege eines Feuchtbiotops oder eines Trockenrasens. Ebenso sind Ideen gesucht, wie der eigene Betrieb eines Tages naturschutzfreundlich geführt werden soll oder Projekte, mit denen man die Schwalben wieder zurück an den

Hof gebracht hat. Die eingereichten Projekte und Ideen der drei Kategorien werden nach Ablauf der Einreichfrist von einer Jury bewertet und im Rahmen des Ideenkirchtags (große Naturschutz-Veranstaltung im Herbst 2010) der Öffentlichkeit vorgestellt und prämiert. In allen Kategorien gibt es attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 31.8.2010.

Alle weiteren Informationen, die Broschüren und Einreichunterlagen gibt es beim Amt der Salzburger Landesregierung. Abteilung 13 – Naturschutz, Postfach 527, 5020 Salzburg; per Mail unter naturschutz@salzburg.gv.at; telefonisch unter 0662/8042-5513 DI Günter Jaritz oder unter 0662/8042-5518 Fr. Andrea Gehmacher sowie auf der Homepage:

[www.salzburg.gv.at/
Naturschutz aus bauernhand](http://www.salzburg.gv.at/Naturschutz_aus_bauernhand)

Familie sucht neues Zuhause

Wir, 2 Erwachsene, 3 Kinder und 1 Aupair suchen ab sofort ein neues Zuhause. Es wäre schön wenn sich jemand melden würde der eine Wohnung ab 90-100 m² und größer zu vermieten hätte, oder ein ganzes Haus.

Kontakt:

Nina Weissensteiner
St. Martin 288
5522 St. Martin/Tgb.
Tel: 0676/9357329 oder 0676/9227368
E-Mail: n.weissensteiner@gmx.at

Wir gratulieren!

Erstmaliger Aufstieg in eine höhere Spielklasse!

Der Bürgermeister möchte hiermit im Namen der Gemeinde St. Martin dem Fußballclub zum Vizemeistertitel und erstmaligen Aufstieg in die 1. Klasse Süd gratulieren.

Fußball gespielt wurde in St. Martin bereits ab Mitte der sechziger Jahre. Zur Gründung eines Fußballclubs kam es jedoch erst nach Schaffung des Fußballplatzes im Wimmfeld im Jahre 1972.

Dieser Erfolg ist auch bestimmt auf die sehr gute Nachwuchsarbeit unter der Führung des langjährigen Obmannes Weiß Peter zurückzuführen. Die momentane Kampfmannschaft bilden fast ausschließlich Eigenbauspieler.

Für die weiteren Jahre wünschen wir dem FC St. Martin alles Gute und viele Tore in den kommenden Meisterschaften.

Erbhof Oberschwaiggut

Das Oberschwaiggut wird seit 1761 in direkter Erbfolge durch eine Familie bewirtschaftet und weitervererbt. Aus diesem Grund hat die Salzburger Landesregierung der Familie Schilchegger im Februar für ihr landwirtschaftliches Anwesen die ehrende Bezeichnung „Erbhof“ verliehen.

Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung sehr herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Bewirtschaftung des Oberschwaiggutes.

(Bild v.l.n.r. Landeshauptfrau Burgstaller, Schilchegger Mario, Krallinger Georg, Schilchegger Angela, Landesrat Eisl, Krallinger Marianne, Bgm. Lanner, Landwirtschaftskammerpräsident Eßl)



80. Geburtstag von Altbürgermeister Johann Weran-Rieger

Vor kurzem feierte unser Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde, Herr Weran-Rieger Johann, seinen 80. Geburtstag.

Herr Weran-Rieger war von 1969 – 1988 Bürgermeister der Gemeinde und übte daneben noch zahlreiche andere öffentliche Funktionen aus. In seiner Amtszeit wurden eine Unzahl von Projekten und Baumaßnahmen umgesetzt (Errichtung der öffentlichen Kanalisa-

tion, Bau des Mehrzweckgebäudes, um nur 2 Beispiele zu nennen). Weran-Rieger ist Träger hoher Ehren- und Verdienstzeichen auf Bundes- und Landesebene. Nach wie vor ist unser Ehrenbürger begeisterter Hobbyimker und erfreut sich bester Gesundheit.

Die Gemeinde gratuliert zum runden Geburtstag sehr herzlich und wünscht weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.

Zum 80. Geburtstag:

DYGRUBER Johann,
WERAN-RIEGER Johann,

St. Martin/Tgb., Lammertal 26
St. Martin/Tgb., Lammertal 65



Zum 70. Geburtstag:

RIESER Walter,
LEUTGEB Edeltraud,
QUEHENBERGER Erna,
STOCKER Erika,
DIEGRUBER Barbara,
MOSER Burghard,
MANDLER Erika,
MOYSES Sieglinde,
AMPFERER Theresia,



St. Martin/Tgb., Nr. 160
St. Martin/Tgb., Nr. 25a
St. Martin/Tgb., Lammertal 97
St. Martin/Tgb., Nr. 152
St. Martin/Tgb., Lammertal 30
St. Martin/Tgb., Nr. 14a
St. Martin/Tgb., Nr. 278
St. Martin/Tgb., Lammertal 31
St. Martin/Tgb., Lammertal 20



Zum 60. Geburtstag:

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| KRALLINGER Franz, | St. Martin/Tgb., Nr. 150 |
| MILANOVIC Suljo, | St. Martin/Tgb., Lammertal 47 |
| LANNER Maria, | St. Martin/Tgb., Lammertal 91 |
| JUSIC Hasija, | St. Martin/Tgb., Lammertal 133 |
| STEINBACHER Johann Georg, | St. Martin/Tgb., Nr. 1 |
| GALLNER Kunigunde, | St. Martin/Tgb., Nr. 40 |
| WALLNER Walter, | St. Martin/Tgb., Nr. 316 |
| KAPLER Richard, | St. Martin/Tgb., Lammertal 100 |
| BERGSCHÖBER Erika, | St. Martin/Tgb., Lammertal 78 |
| FUCHS Roswitha, | St. Martin/Tgb., Lammertal 114 |
| EIBENSTEINER Franz, | St. Martin/Tgb., Nr. 86 |
| WEIß Josef, | St. Martin/Tgb., Lammertal 12 |



Zum 50. Geburtstag:

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| KRALLINGER Rochus, | St. Martin/Tgb., Nr. 102 |
| KRAFT Dorothea, | St. Martin/Tgb., Lammertal 145 |
| LANNER Johann, | St. Martin/Tgb., Lammertal 37 |
| HÖLLBACHER Maria, | St. Martin/Tgb., Nr. 218 |
| OBER Rupert, | St. Martin/Tgb., Nr. 262 |
| RIEGER Matthäus, | St. Martin/Tgb., Nr. 175 |
| OBERAUER Franz, | St. Martin/Tgb., Lammertal 118 |
| MILIC Tomislav, | St. Martin/Tgb., Lammertal 101 |



Babykalender

Geboren wurden:

HYDEN Liam Jonas,
STEINER Jörg und Julia,
KAML Yara-Marie,



St. Martin/Tgb., Nr. 112
St. Martin/Tgb., Nr. 178
St. Martin/Tgb., Nr. 317



Goldene Hochzeiten

Die Goldene Hochzeit feierten kürzlich die Ehegatten

LANNER Maria Anna und Josef, St. Martin/Tgb., Nr. 159

sowie

LEUTGEB Edeltraud und Florian, St. Martin/Tgb., Nr. 25a



Die Gemeinde gratuliert den jubilierenden Ehepaaren auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.

In unserer Schule ist was los!

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule möchten sich herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir auch in diesem Schuljahr viele Aktivitäten durchführen:

- Kirchliche Anlässe (Martinsfeier, Nikolausgottesdienst, Kindermette, Erstkommunion, ...)
- Sportliche Aktivitäten (Winterolympiade, Bezirksmeisterschaften Alpin und Leichtathletik)



Tolle Stimmung bei der Winterolympiade

- Besuch und Organisation verschiedenster Veranstaltungen (Hallo Auto, Sicherheitstag mit vier Einsatzkräften, Aktionstag der Bäurinnen, Weihnachtliche Wanderung, Gesunde Jause in der Schule, Schule und Bauernhof, Faschingsfeier, ...)



Sicherheitstag: Umgang mit der Radarpistole

Natürlich nimmt die Volksschule auch am Heufest teil. Die Schüler und Eltern bastelten bereits in den

letzten Schulwochen verschiedene Heufiguren und werden diese neben einigen Tänzen und Liedern präsentieren.

Ein großer Dank gilt unserem Sponsor, Busunternehmen Schober. Familie Schober übernimmt die Kosten der Volksschule am Heufest.

Bedanken möchten sich die Schüler/innen und Lehrer/innen auch bei der ÖVP St. Martin, die der Volksschule verschiedenste Pausenspiele gesponsert haben.

Für die Unterstützung seitens der Gemeinde, an der Spitze Bgm. Rudi Lanner, gilt ebenfalls ein großer Dank.



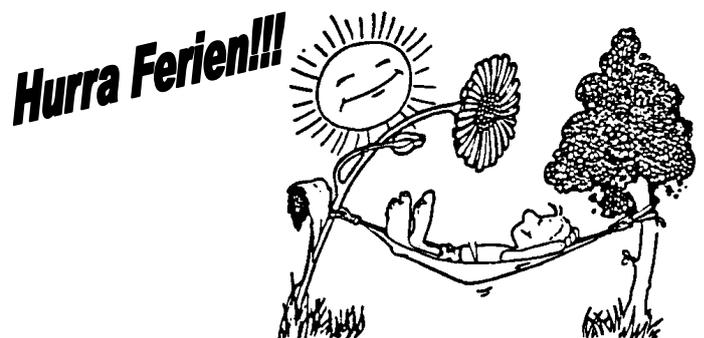
Zubereitung der gesunden Jause

Verabschieden müssen wir uns von den Schülern der 4. Klasse. Wir wünschen ihnen in der Neuen Mittelschule und im Gymnasium viel Erfolg.

Die Lehrer/innen der Volksschule wünschen allen Schülern und Eltern erholsame Ferien und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst.

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.vs-st-martin.salzburg.at



Eltern-Kind-Gruppe

Liebe St. MartinernInnen!

18 Kinder durften wir wieder in unseren zwei Eltern-Kind-Gruppen durch dieses Jahr begleiten. Es freut uns immer wieder, wenn auch Väter, Großeltern, Paten und die kleineren Geschwister an unseren Gruppenstunden teilnehmen.



Gruppenstunde im Freien

Es geht bereits unser sechstes Gruppenjahr zu Ende und Weiß Claudia und ich freuen uns sehr, dass unsere Organisation so gut angenommen wird.

Wir erleben immer wieder, wie die beiden Gruppen zu einer herzlichen und harmonischen Gemeinschaft zusammen wachsen. Dabei möchten wir uns bei allen Teilnehmerinnen in diesem Jahr bedanken, die es ermöglichen, zu einer solchen Gemeinschaft zu werden. Es ist sehr schön mit euch und euren Kindern in diesen Stunden zusammen zu sein und durch das Jahr hindurch, viel zu erleben und zu erfahren.

Uns als Gruppenleiterinnen ist es ein Anliegen, neben der Förderung und Schulung der Kinder (Singen, Fingerspiele, Geschichten, Basteln, Montessori Übungen, und vieles mehr), auch für die Eltern da zu sein. Wir können auf Fragen, z. B. Erziehung, Trotzphase, Trauerarbeit nach Verlusten und vielen anderen Themen im alltäglichen Leben einer Familie, Antworten geben oder an Beratungsstellen weiterleiten, die für die speziellen Fragen oder Probleme Hilfestellungen anbieten. Wir haben auch schon einige Elternabende zu verschiedenen Themen durch diplomierte Vortragende, die in der Erwachsenenbildung vom Eltern-Kind-Zentrum Elsbethen aus tätig sind, organisiert. Wir danken für das Interesse an diesen Vorträgen.

Durch einen Wassereinbruch in den Keller der Gemeinde wurden unsere Turnmatratzen für die Kinder kaputt. Wir möchten uns bei Nadja Gsenger-Buchsteiner bedanken, die uns eine neue Matratze

geschenkt hat. Nun können die Kinder wieder nach Herzenslust hüpfen und turnen.

Monika Grössinger möchten wir zur Geburt ihres Sohnes Manuel gratulieren und alles Gute für die Zukunft und viele sonnige, fröhliche Stunden zu viert wünschen.

Den Kindern, die ab Herbst in den Kindergarten gehen, wünschen wir alles Gute und viel Spaß für ihren neuen Lebensabschnitt.

Auf das neue Eltern-Kind-Gruppen Jahr freuen wir uns schon wieder. Alle Interessierten, die ab Herbst bei uns teilnehmen oder mehr über uns erfahren möchten, bitte ich unter 0664/1329015 (Weiß Ramona) anzurufen. Den Termin für unser erstes Treffen nach den Ferien geben wir allen Teilnehmerinnen noch bekannt (ca. 2 Wochen vor Beginn der ersten Stunde per Post).



v.l.n.r. sitzend Schlager Carina und Hannah, Weiß Marianne mit Franziska, Gsenger-Buchsteiner Nadja mit Julia; stehend: Dygruber Gerlinde mit Miriam, Erlmoser Daniela mit Katharina, Kaml Julia mit Lisa, Herzog Sonja mit Hannah Madita, Lindner Evelyn mit Lucy

Wie jedes Jahr möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Rudolf Lanner für die weiterhin kostenlose Benützung des Kellerraumes der Gemeinde bedanken. Auch bei Marianne Diegruber möchten wir uns für die jahrelange Reinigung des Raumes bedanken und alles Gute zur Pension wünschen.

Einen erholsamen und sonnigen Sommer wünschen euch die Eltern-Kind-Gruppen Leiterinnen

**Claudia Weiß und
Ramona Weiß**



Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Zukunft Tourismus St. Martin

Liebe Gemeindebürger, liebe Touristiker,

ich fasse diese Ausgabe der Gemeindezeitung als gute Gelegenheit auf, um die Bürger in St. Martin über den neuesten Stand der Dinge im Tourismus unserer Gemeinde zu informieren.

Wie bereits bekannt, hat der jetzige Geschäftsführer der Firma Lammertal Dachstein-West, Reinhard Laner, vor einigen Monaten seine Kündigung ausgesprochen. Dies nehmen die Touristiker nun zum Anlass, die momentane Aufstellung und Situation des Lammertales, wir aber auch im Speziellen die Positionierung von St. Martin zu überdenken und notwendig gewordene Umstrukturierungen vorzunehmen.

Seitens des Direktoriums wurden vier Varianten an Kooperationsmöglichkeiten der Tourismusorganisationen im Lammertal vorgestellt:

- Variante A schlägt **einen Tourismusverband für das Lammertal** vor. Diese Variante hätte aus fachlicher Sicht den Vorteil, daß der Region Kräfte und finanzielle Mittel gebündelt zur Verfügung stünden. Zu bedenken ist hier aber, dass durch die Entwicklung und Verknüpfungen der einzelnen Verbände mit der Infrastruktur vor Ort noch etliche Fragen offen und weitere Diskussionen die Durchführung betreffend zu erwarten wären.

- Variante B rät zu **einer gemeinsamen Marketingagentur für das Lammertal**. Die Mitarbeiter der Informationsbüros würden wieder von den einzelnen Tourismusverbänden direkt eingestellt, die gemeinsame Organisation würde sich ausschließlich um das Marketing für die Region kümmern, mit einem Grundbudget für eine Geschäftsführung mit Assistent. Die einzelnen Aktivitäten würden mit einem zu gründenden Marketingbeirat geplant und durchgeführt.

- Variante C bietet eine **Tourismusagentur mit drei Ortsmanagern**, was der Beibehaltung der derzeitigen Struktur gleichkommen würde, allerdings mit den notwendigen Verbesserungen, insbesondere würde anstelle einer „Infomitarbeiterin“ ein „Ortsmanager“ eingestellt, um sicher zu stellen, dass örtliche Projekte initiiert und umgesetzt werden.

- Variante D legt nahe, dass die gemeinsame Firma liquidiert würde und **kein neuer Kooperationsvertrag**

geschlossen würde, die drei TVBs würden wieder alleine agieren.

Rückblickend auf die im Dezember stattgefundenene Vollversammlung in St. Martin, in der der Wunsch aufgetreten ist, Alternativen zur momentanen touristischen Situation zu finden, wurden seitens der Gemeinde sowie des Tourismusverbandes St. Martin bereits Gespräche geführt, die eine Kooperation der fünf Pongauer Tennengebirgs-Orte St. Martin, Werfenweng, Werfen, Pfarrwerfen und Hüttau vorsehen würde. Bei der Sitzung zum „Konzeptentwurf Kooperation Tennengebirge Süd“ unseres Tourismusausschusses und der Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister von Werfenweng, Herrn Dr. Peter Brandauer, erklärte dieser, dass der Ausschuss des Tourismusverbandes Werfenweng sehr positiv gegenüber stehen würde - dieser Aspekt kann nun nicht zuletzt als Vorteil für die geplante Skiverbindung gewertet werden. Es besteht natürlich in weiterer Folge die

Möglichkeit, eine große Kooperation aller Tennengebirgs-Gemeinden anzustreben.

Unsere Bemühungen, die sinnvollste und auch längerfristig beste Lösung für die touristische Zukunft unseres Ortes anzustreben, bedarf größter Anstrengungen und eini-

gen Aufwand. Die neue Kooperation – wie auch immer sie letztendlich geartet ist – soll von allen Tourismusmitgliedern akzeptiert und in Folge auch mitgetragen werden. Als erster Schritt für die Einleitung eines Reformprozesses hat die Gemeindevertretung von St. Martin/Tgb. in ihrer letzten Sitzung die Mitgliedschaft aus der Lammertal Dachstein-West GmbH. gekündigt. Dieser Schritt bedeutet jedoch nicht eine sofortige Liquidation der Firma. Die Werbeaktivitäten und Projekte, welche eingeleitet und im Laufen sind, werden natürlich vorerst weitergeführt.

Der Ausschuss des Tourismusverbandes macht sich seine Arbeit nicht leicht. Wichtig ist die gemeinsame Zusammenarbeit aller und der Zusammenhalt im Ort, damit wir St. Martin wieder ein Profil verleihen können, mit dem wir wettbewerbsfähig bleiben können und für eine positive Zukunft gerüstet sind!

Manfred Weiß,
Obmann TVB St. Martin



Wir machen Urlaub

LammerTal.info

Abtenau | Annaberg – Lungötz | St.Martin

Aktuelles aus dem Tourismus

ein Bericht von Reinhard Lanner



Kürzlich fand die Generalversammlung der Ferienregion Lammertal-Dachstein West statt, in der auch der Bilanz- und Aktivitäten-Rückblick 2009 präsentiert wurde. Interessierte können sich den Jahresbericht 2009 von der Webseite www.lammertal.info, in der Kategorie Service / Mitglieder-Bereich herunterladen.

Statistisch ergibt sich für die Orte Abtenau, Annaberg-Lungötz und St. Martin folgendes Bild: 1999/2000 wurde die Region von knapp 76.000 Gästen besucht, im abgelaufenen Jahr 2008/2009 beläuft sich die Zahl der Ankünfte auf knapp über 90.000 Besucher. Die Übernachtungen konnten im selben Zeitraum in etwa konstant gehalten werden. Erwähnenswert ist die Verschiebung der Übernachtungen zu Gunsten des Wintertourismus bei gleichzeitiger Abnahme im Sommer.

Aufgrund der beruflichen Veränderung von Geschäftsführer Reinhard Lanner zieht auch er eine persönliche Bilanz der letzten Jahre:

„Das wertvollste für mich ist das Team der Mitarbeiterinnen welches – abgesehen von familiären Entwicklungen – nahezu 10 Jahre konstant im Unternehmen ist. Gemeinsam ist es uns mit einem überschaubaren Budget gelungen, sowohl inspirierende Freizeitprogramme, überdurchschnittliche internationale Medienpräsenz sowie erfolgreiche Verkaufsaktivitäten in den zentraleuropäischen Märkten zu realisieren.

Durch die unglaubliche Kreativität und konstruktive Zusammenarbeit der LammertalerInnen hat sich das HeuART Fest zu einer kleinen Marke entwickelt und so manch andere Region beneidet uns um diese Veranstaltung.

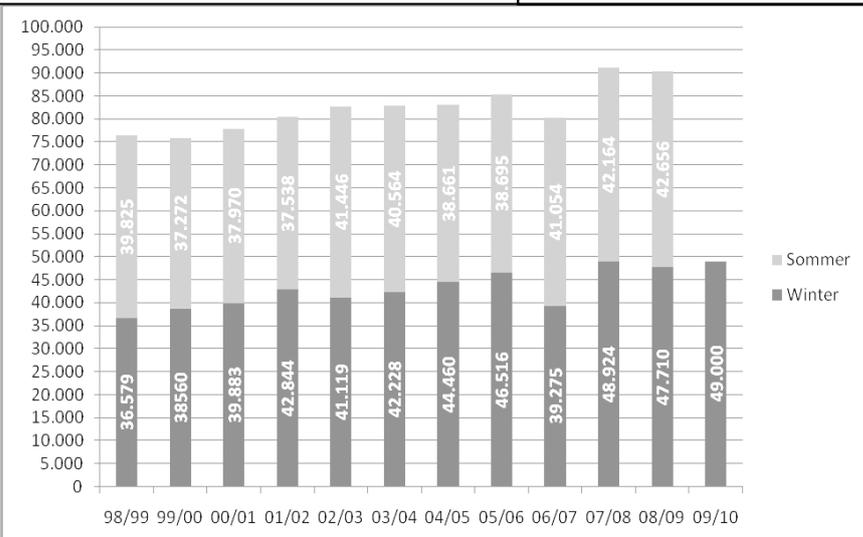
Durch das laufende „eFitness Programm“ haben die Lammertaler Tourismusunternehmen die Chance, sich im Vergleich zu

den Mitbewerbern einen Wettbewerbsvorteil durch bessere digitale Kommunikation zu verschaffen.

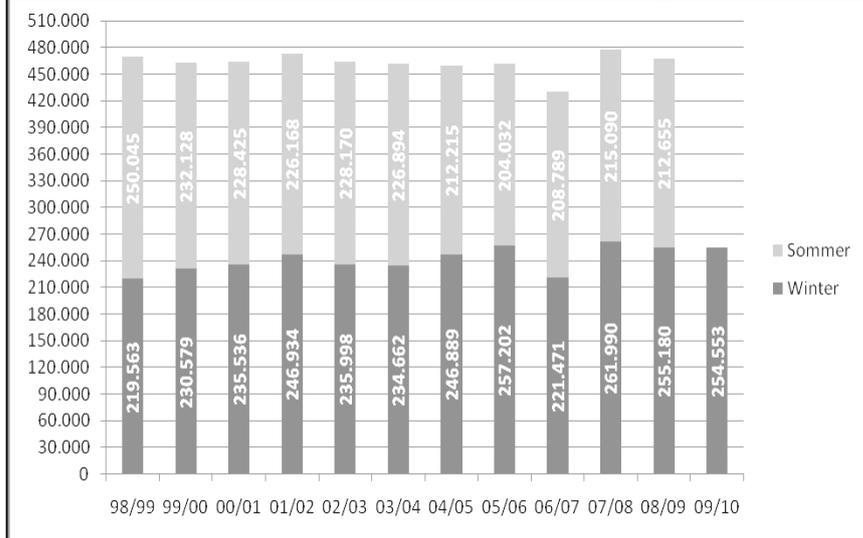
Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in den vergangenen Jahren zusammenarbeiten durfte für eine sehr schöne Zeit. Für die touristische Zukunft des Lammertals wünsche ich mir zwei Dinge:

„Neben den vielen Meinungen und Wünschen in den Orten sollten die touristischen Entscheidungen vor allem fachlich fundiert sein. Ausserdem sollte die Aufmerksamkeit vor allem nach vorne gerichtet sein, es ist die Zukunft in der sich unser (touristisches) Leben abspielt.“

Gästeankünfte im Lammertal



Gästeübernachtungen im Lammertal



Volkshilfe Salzburg – Bezirksstelle Pongau

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht
das Wohlergehen unserer Kunden!

Die Volkshilfe Salzburg wurde 1947 gegründet und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem modernen und sozialen Dienstleistungsunternehmen, das auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken kann, entwickelt.

Durch den Zusammenschluss zum Jahresbeginn 2010 mit dem Heimhilfedienst und dem Mobilien Hilfsdienst ist die Volkshilfe Salzburg einer der größten Anbieter von Sozialen Dienstleistungen im Bundesland Salzburg.

Eine unserer Kernkompetenzen liegt im Fachbereich der Haushaltshilfe/Heimhilfe. Ziel der Heimhilfe ist es, Mensch in der vertrauten Wohnumgebung ein lebenswertes soziales Umfeld zu erhalten und ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen unterstützen Menschen und deren Familien, wenn im Alltag oder in schwierigen Lebenssituationen Hilfe zuhause benötigt wird. Die kompetenten Mitarbeiterinnen der Volkshilfe Salzburg unterstützen und fördern vor allem ältere und erkrankte Menschen bei der Aufrechterhaltung der Selbständigkeit.

Zu unseren Leistungen zählen u. a.: Reinigung der Wohnung, Einkaufen (Lebensmittel, Apotheke usw.), Erledigung der Wäsche, Begleitung zu Arztbesuchen, Erledigung von Behördenwege, Unterstützung bei der Körperpflege, Unterstützung beim Antrag für das Pflegegeld, Rat und Informationen u. v. m..

Kosten: Die Höhe des Stundensatzes wird vom Amt der Salzburger Landesregierung per Verordnung festgelegt. Eine finanzielle Unterstützung durch das Land Salzburg

ist möglich und wird von der jeweiligen Bezirksbehörde schriftlich festgesetzt, ebenso der Umfang der Betreuung. Selbstverständlich beraten wir Sie dabei gerne. Ebenso können Sie zur vollen Höhe des festgelegten Stundensatzes nach Bedarf privat Stunden zukaufen.

Weitere Angebote der Volkshilfe Salzburg im Bezirk Pongau sind das Notruftelefon sowie die Psychosoziale Rehabilitation - ambulante Hilfe für Menschen mit psychischer Erkrankung oder in schweren Krisensituationen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie weitere Informationen? Wir nehmen uns Zeit für Sie! Kontaktieren Sie unseren Bereichsleiter Herr Mag. (FH) Bernhard Behr und vereinbaren Sie mit ihm ein unverbindliches persönliches Informationsgespräch.

Volkshilfe Salzburg – Bezirksstelle Pongau

Mag. (FH) Bernhard Behr

Bahnhofstraße 15, 5500 Bischofshofen

Tel. 06462/5444 oder 0664/5021729

www.volkshilfe-salzburg.at



Wir holen Sie aus der Gefahr!

Die Welt der Berge hält für ihre Besucher ein breites Spektrum an atemberaubender Schönheit, kontrollierbarem Abenteuer, vielseitigen Sportmöglichkeiten und entspannenden Naturerlebnissen bereit.

Doch egal, ob auf einer gemütlichen Almwanderung, am Seil in schwerem Fels, bei einer Skitour, nach einem „Gipfelsieg“, einer Canyoning-Tour oder beim Pistenskifahren: objektive und subjektive Gefahren sind ständige Begleiter. Selbst Vorsicht, beste Planung und höchste Erfahrung machen nicht unverletzbar. Ein falscher Schritt, ein Stein, der sich löst, ein Schwächeanfall. Die Palette der unvorhersehbaren Zwischenfälle ist groß. Ist erst einmal etwas passiert, kann schnelle und effiziente Hilfe Leben retten.

Verantwortungsvolles Verhalten am Berg und in der Natur sind Grundvoraussetzung. Doch nicht immer spielt dann auch das Glück mit. Auch wenn alle Bergretter ehrenamtlich arbeiten, erfordern eine fundierte Ausbildung und modernste Materialien einen hohen finanziellen Einsatz. Deshalb kann auch die Bergrettung nicht mehr kostenlos rund um die Uhr einsatzfähig sein. Doch hier haben wir eine ideale Lösung gefunden: Wir bieten die günstigste Versicherung für alpine Rettungskosten.

Preisgünstig und effizient

Nur 22 kostet es, die ganze Familie zu versichern. Als Förderer der Bergrettung Salzburg. Damit unterstützen Sie die Finanzierung der Ausrüstung und Ausbildung mit. Im Gegenzug stehen allein in Österreich rund 11.000 Bergrettungsleute bereit, ihnen schnell und effizient nötige Hilfestellung zu leisten. Im Fels, im Eis, auf der Piste und am Wanderweg.

Mit einem Mindestbetrag von 22 Euro pro Jahr, übernimmt die Versicherung der Bergrettung im Fall des Falles Ihre Einsatzkosten. Im In- und im Ausland. Für sie, Ihre Familie bzw. Lebensgefährten im gemeinsamen Haushalt. Eingeschlossen sind Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Unser Angebot gilt weltweit – inklusive Boden- und Flugrettung aus Berg- und Wassernot bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 Euro. Inkludiert sind Hilfeleistungen auf Pisten und bei Flugsportarten. Zahlen Sie Ihren Fördererbeitrag auf das Konto Nr. 2618 bei der Salzburger Sparkasse (BLZ 20404, IBAN: AT142040000002618, BIC: SBGSAT2S), lautend auf Österr. Bergrettungsdienst Land Salzburg ein, und Sie sind ab dem vom folgenden Tag 1 Jahr lang versichert. Nutzen sie auch gerne die Möglichkeit der Einzahlung mittels Kreditkarte im

Internet unter www.bergrettung-salzburg.at.

Und so sind Bergretter ausgebildet:

- 1 Woche Felskurs
- 1 Woche Eiskurs
- 1 Woche Winterkurs
- 4 Tage Alpinmedizinische Ausbildung

sowie in jener der 44 Salzburger Ortsstellen, der sie zugehören, laufend spezifische Übungen. Von Knotentechnik über schnellen Einsatz technischer Berggeräte über den Umgang mit Funk sowie psychischer Betreuung von Angehörigen bis zu regelmäßigen Bergübungen in Fels, Schnee und Eis.



Als Förderer können Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes geborgen fühlen.

Und Sie unterstützen damit unsere gemeinnützige Rettungsorganisation.

Vielen Dank!

Tipps für Ihre Bergtour:

Grundsätzlich sollte man nicht alleine im alpinen Gelände unterwegs sein, aber es gibt Situationen die es erfordern oder man hat das Bedürfnis die Schönheit der Berge einmal alleine zu genießen.

Daher ein Appell an alle Sommerfrischler, Winterwanderer, Spaziergänger, Mountainbiker, Bergsteiger, Skitourengeher und Kletterer zu allen Jahreszeiten:

- * Achten Sie auf eine entsprechende Ausrüstung (Schuhe, Kleidung, Wetterschutz, Proviant und Getränk)
- * Sagen Sie Ihren Angehörigen oder Ihrem Quartiergeber wohin Sie gehen und wann Sie zurückkehren wollen.
- * Schalten Sie Ihr (aufgeladenes) Handy ein und hinterlassen Sie Ihre Handynummer.
- * Da wie erwähnt das Handy nicht überall funktioniert tragen Sie sich in Hüttenbücher und Gipfelbücher ein damit eine Suchmannschaft Ihren Weg nachverfolgen kann.
- * Wenn Sie unterwegs umdisponieren oder ungeplant übernachten so melden Sie es Ihren Angehörigen oder Quartiergebern.
- * **Den Alpinnotruf 140 und die internationale Notrufnummer 112** und deren Gebrauch sowie das Alpine Notsignal sollten Sie sich einprägen.

Wasser — Zu wenig Trinken macht dick und krank

Wissenswertes über Wassertrinken

Erfrischende Argumente sprechen für sich

- Wasser steigert die Leistungsfähigkeit
- Wasser erhält die Gesundheit Wasser senkt das Stressniveau
- Wasser hebt den Wohlfühlfaktor
- Wasser stärkt das Immunsystem
- Wasser regt die Verdauung an
- Wasser steigert die Fettverbrennung
- Wasser stoppt Müdigkeit und Hunger

Wieviel soll man trinken?

Richtwerte für die Aufnahme von Wasser durch Getränke in ml pro Tag

| Alter | Getränke |
|-----------------------|----------|
| 1 bis unter 4 Jahre | 820 |
| 4 bis unter 7 Jahre | 940 |
| 7 bis unter 10 Jahre | 970 |
| 10 bis unter 13 Jahre | 1170 |
| 13 bis unter 15 Jahre | 1330 |
| 15 bis unter 19 Jahre | 1530 |

Jugendliche und Erwachsene sollten **mindestens 1,5 Liter am Tag** trinken, besser sind 2 Liter und mehr.

Der Flüssigkeitsbedarf liegt ca. bei 1ml/kcal Nahrungsaufnahme und kann bei schwerer körperlicher Arbeit und sportlichen Aktivitäten auf insgesamt 5 Liter ansteigen. Es werden ca. 60% des Flüssigkeitsbedarfs durch Trinken gedeckt, der Rest über feste Nahrung aufgenommen oder entsteht durch Stoffwechselvorgänge, das sogenannte Oxidationswasser.

Besonders älteren Menschen fällt das oft sehr schwer, da das Durstempfinden im Alter nachlässt. Hinzu kommt, dass man früher nicht genug zum Trinken angehalten wurde. Sätze wie "Trink nicht so viel, sonst bekommst Du einen Wasserbauch!" oder "Trink nicht so viel, sonst hast Du nachher keinen Hunger mehr!" kennen wir sicher alle. Dabei ist es gar nicht so schlimm, mal keinen Appetit zu haben. Ein **trockener Mund ist das wirklich letzte Warnsignal** für eine bestehende Austrocknung. Ob eine Dehydrierung besteht, lässt sich am besten an der Farbe des Urins erkennen: Urin sollte farblos bis hellgelb

sein. Ist er dunkler, ist das ein Anzeichen für Austrocknung. Fehlt Wasser (und das ist bei den meisten Menschen der Fall) kommt es unweigerlich zu Störungen. Viele Krankheiten sind im wesentlichen nur auf Wassermangel zurückzuführen.

Bluthochdruck: Austrocknung ist so ziemlich das gefährlichste für den menschlichen Körper. Deshalb haben wir alle ein hochsensibles Notprogramm im Gehirn welches sofort anläuft, wenn der Wasserhaushalt im Körper gestört ist. Das Gehirn kann am schnellsten geschädigt werden, deshalb wird sein Wasserbedarf unter allen Umständen gedeckt.

Ebenso die wichtigsten inneren Organe. Der erhöhte Bedarf an Wasser in diesen Organen verringert die Blutmenge in den Adern, da das Blut - was eigentlich nicht seine Aufgabe ist - Wasser in diese Organe und in die Zellräume abgibt. Um nun durch den erhöhten Bedarf in den Adern Wasser zusparsen, erhöht der Körper den Druck in den Arterien, indem er diese zusammenzieht. Dieser Vorgang ist höchst kompliziert und die Erklärung denkbar einfach. Das Herz muss stärker pumpen, um die lebenswichtigen Vorgänge, wie Herz- und Hirndurchblutung aufrecht erhalten zu können. Bei reichlicher Wasserzufuhr kann diese Notmaßnahme unterbleiben. Das Blut wird wieder dünnflüssig, die Widerstände lösen sich auf. Das Herz als Muskel kann sich schonen, der Blutdruck sinkt.

Auch beim Thema **Übergewicht** ist oft zu wenig Wasser im Spiel. Amerikanische Studien zeigen: Nur einer von fünf übergewichtigen Patienten trank tatsächlich die empfohlene ausreichende Wassermenge pro Tag. Die meisten bringen es noch nicht einmal auf einen Liter. Das ist deshalb so verheerend weil der Mensch zu 75 Prozent aus Wasser besteht. Das Gehirn, die Schaltzentrale des Stoffwechsels, sogar zu 85 Prozent. Das Gehirn hat den höchsten Wasserbedarf im Körper. Der Körper braucht also dringend Wasser, um die in den Gehirnzellen gebildeten Neurotransmitter (Botenstoffe) zu den Nervenzellen zu transportieren. Nur dann können wir uns gut konzentrieren, sind entspannt und gut gelaunt.

Die Rolle des Trinkens beim Abnehmen: Fehlt Wasser, arbeitet der Stoffwechsel mangelhaft. Abfallprodukte können nicht mehr ausgeschwemmt werden, verbleiben in den Zellen. So können die Zellen lebensnotwendigen Sauerstoff und Nährstoffe nicht mehr optimal aufnehmen und verlieren auf Dauer ihre Funktionsfähigkeit. Folge: Verdauungsprobleme, Übergewicht und Falten.

WICHTIGE INFORMATION

Helfen Sie uns allen sparen – Gedankenlosigkeit kostet unser aller Geld!

Hygieneartikel (Feuchttücher, Slipeinlagen, Tampons, Windeleinlagen etc.) und Wegwerfputztücher, haben im Kanal nichts verloren.

Alle festen Abfallstoffe, die wir ins WC werfen, müssen in der Kläranlage aufwändig aus dem Wasser wieder herausgeholt werden.

Verlegte Kanäle, verringerte Lebensdauer der Leitungen und Maschinen, massiv erhöhter Wartungs- und Reparaturaufwand sind die Folge - **unnötige Kosten, die wir alle bezahlen!**

Überlegen Sie vorm Runterlassen – der Kanal ist keine Mülldeponie!

Fett, Öl und Müll haben im Kanal nichts verloren:

| | | |
|--|---|----------------|
| Speiseöl, Braten- und Fritierfette | > | Sammelbehälter |
| Speiseabfälle | > | Biomüll |
| Farben, Lacke, Lösungsmittel, Säuren, ... | > | Problemstoffe |
| Mineral- und Schmieröle, Diesel, Benzin, ... | > | Problemstoffe |
| Medikamente | > | Apotheke |
| Hygieneartikel aller Art, Textilien | > | Restmüll |
| Katzensand, Tierstreu, Zigarettenreste, | > | Restmüll |

Freiwillige Feuerwehr St. Martin/Tgb.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung beim Postwirt, wurde OBI Krallinger Reinhard mit 100% für weitere 5 Jahre zum Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt. Sein Stellvertreter bleibt BI Schlager Johann.

Angelobt wurde PFM Dygruber Hans Peter.

Zahlreiche Auszeichnungen konnten vergeben werden: die Feuerwehr- und Rettungs-Medaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des

Feuerwehr- und Rettungswesen erhielten HFm Erlmoser Gottfried, HFm Erlmoser Leonhard, OBI Krallinger Reinhard, BI Schlager Johann, OV Unterberger Matthias und HBm Weranrieger Josef.

Die Medaille für 40 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen erhielt OV Gsenger Matthias.

Die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes erhielt Lm Lanner Josef Unterschober und das Verdienstzeichen 3. Stufe erhielt HLm Zwischenbrugger Günther.

HBm Hirscher Hermann wurde zum Ehrenmitglied der FF. St. Martin ernannt.

Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, dass die Florianijünger im Jahr 2009 für Einsatz, Schulung, Verwaltungsarbeit, Leistungsbewerbe und Übungen 3 839 Stunden aufgewendet haben.

Mit den Fahrzeugen wurden 5 496 km zurückgelegt und der Betrieb der Pumpen und Aggregate betrug 67 Stunden.

Im abgelaufenen Jahr gab es 1 Brandeinsatz und 72 technische Einsätze.

Der Feuerwehr St. Martin gehören 59 aktive, 28 nicht aktive und 7 Ehrenmitglieder an.

Feuerwehrmesse in Leipzig

Eine große Abordnung der Feuerwehr St. Martin/Tgb. stattete jüngst der internationalen Feuerwehrmesse „Roter Hahn“ in Leipzig einen Besuch ab. Grund war die weltweit erste Vorführung eines Rüstlöschfahrzeuges der Fa. Rosenbauer im neuen Design. St. Martin/Tgb. hat die Option, dieses Vorführfahrzeug zu erwerben, sofern es den preislichen und funktionellen Erfordernissen entspricht. Die Floiranjünger rund



um Ortsfeuerwehrkommandant Krallinger Reinhard zeigten sich vom „RLFA 3000“ sehr angetan. Bis zur Auslieferung an die FF St. Martin/Tgb. müssen aber noch einige Umbauten und Ergänzungen vorgenommen werden. Auch unser mitgereister Bürgermeister machte sich ein Bild des Rüstlöschfahrzeuges, das möglicherweise bald als österreichweit erstes Feuerwehrauto dieser Baureihe in unserer Zeugstätte stehen wird.

Nach Abschluss der endgültigen Kaufentscheidung wird an euch, liebe Mitbürger, mittels Schreiben und beiliegendem Erlagschein um eine Spende zum Ankauf unseres neuen RLF 3000 gebeten. Wir bitten schon jetzt um Ihre Unterstützung und verbleiben mit dem Spruch

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr“**



Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Frühlingskonzert 2010

Als Besuchermagnet erwies sich unser diesjähriges Frühlingskonzert. Bis in den letzten Winkel des Moawirtschaftsaals drängten sich die Besucher, um den Konzert Höhepunkt in St. Martin/Tgb. nicht zu versäumen. Von traditioneller Blasmusik über klassische Werke bis hin zu Filmmusikkompositionen reichte das vorgetragene Repertoire.

Als besonderen Ehrengast durfte die Kapelle Landesrat Walter Blachfellner begrüßen, der auch Vorstandsmitglied des Landesblasmusikverbandes ist. Ihm dankte die Kapelle für die Hauptorganisation der im letzten Jahr durchgeführten Konzertreise nach China.

Der festliche Rahmen wurde auch genutzt, um verdiente Musiker zu ehren. Allen voran würdigte die Kapelle eine örtliche „Musikerlegende“, die nach 54 Mitgliedsjahren in den musikalischen Ruhestand trat. Mit **Weiß Georg** („Burgseit Schorsch“) beendete ein in jeder Hinsicht vorbildlicher Musiker und Kamerad seine Karriere. Für seine Verdienste um das örtliche Blasmusikwesen wurde er mit der **Kuno-Brandauer-Medaille in Bronze** ausgezeichnet.

Die **Dankesmedaille in Silber** erhielt der ausgeschiedene Flügelhornist **Rettensteiner Reinhold**. Mit dem **Ehrenzeichen in Silber** für 25-jährige Mitgliedschaft wurde **Weng Sabine** geehrt. **Schlager Karin** nahm für mehr als 10-jährige Mitgliedschaft das **Ehrenzeichen in Bronze** entgegen. Das **Bronzene Leistungsabzeichen** am Saxophon durfte Landesrat Blachfellner an **Martina Schober** überreichen.

Platzkonzerte:

Unsere Platzkonzertesaison hat bereits begonnen. Alle Einheimischen und Gäste sind herzlich eingeladen, die Konzerte zu besuchen.

Die nächsten Platzkonzert-Termine:

16. 07. 2010, beim Moa-Stadl
 30. 07. 2010, beim Postwirt
 13. 08. 2010, beim Moa-Stadl



Im Bild v.l.n.r.: Bgm. Rudolf Lanner, Obmann Pichler, Weiß Georg, Kapellmeister Kronberger, Landesrat Blachfellner

HeuArt-Fest 2010:

Die Musikkapelle stellt beim HeuArt-Fest ein Zelt am Neumoaparkplatz auf, welches sowohl am Sonntag (29.08), im Rahmen des Festumzuges, als auch am Samstag (28.08) in Betrieb sein wird. Samstagabend sorgt die „Steirische Blas“ für Stimmung. Am Sonntag konzertiert die Trachtenmusikkapelle Lungötz. Anschließend spielt das Heimatland Quintett zum Tanz auf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht die
Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.

Vereinsgeschehen im 1.Halbjahr 2010

09.01.2010 Turnier der Ortsvereine im Eisstockschießen

Unsere Mannschaft mit Moa Gottfried Erlmoser und Haggl Obm. Max Bichler belegte von 8 Mannschaften den 3. Rang.

Am selben Tag war Bezirkseisstockschießen in Eben. Unter Moa Josef Zwischenbrugger wurde die Mannschaft Bahnsieger und unterlag im Finale knapp der Kameradschaft Eben.

23.01.2010 Kameradschaftsball beim Moawirt

Der Besuch war ganz gut, der Saal beinahe voll und die Tanzfläche war immer gut gefüllt. Die bewährte Tanzkapelle „Lammertal-Quintett“ heizte so richtig ein.

Auch die Kameradschaftsbar wurde fleißig aufgesucht.

20.02.2010 Tag der Kameradschaft in Kuchl

Obm. Max Bichler nahm bei dem zum ersten Mal unter der Leitung des Präsidenten Hohenwarter abgehaltenen „Tag der Kameradschaft“ teil.

02.03.2010 Begräbnis des Kameraden Oktavian Eder

Am 26. Februar verstarb Kamerad Eder aus Lungötz im 94. Lebensjahr. Unser Kamerad war von 1937 bis 1945 voll im 2. Weltkrieg eingesetzt. Bei seinem Begräbnis nahm unser Verein mit 25 Mann und die Kameradschaft Annaberg mit 20 Mann teil.

10.04.2010 Bezirkstagung in Werfen

Obm. Max Bichler, Schriftführer Gerhard Diegruber, Kassier Ewald Pichler und Ehrenmitglied Martin Schilchegger nahmen daran teil. Johann Hinterseer wurde wieder zum Bezirksobmann gewählt. Sein Stellvertreter ist unser Obmann Max Bichler.

29.05.2010 Milizschießen in Glanegg

Die Kameradschaft St. Martin nahm mit 3 Mannschaften teil. Die Mannschaft von

Wilfried Steinbacher erreichte mit 373 Punkten in der Bezirkswertung den 2. Platz und in der Landeswertung den 6. Platz.

26.-27.06.2010 Ausflug in die Steiermark

Um 6.30 Uhr war Abfahrt mit dem großen und kleinen Bus der Fa. Schober. Die Fahrt ging über das Ennstal-St. Michael nach Fladnitz im Bezirk Weiz. Dort erwarteten uns 2 Reiseführerinnen und es ging hinauf auf die Teichalm/Sommeralm. Das ist ein Teil des Naturparks „Almenland“ und eines der größten Weidegebiete Europas. Nach einer kurzen Wanderung durch das begehbbare Moor und rund um den Teichalmsee (Naherholungsgebiet der Grazer), kehrten wir beim Latschenwirt zum Mittagessen ein.

Anschließend ging es weiter über die Sommeralm nach St. Kathrein am Offenegg. Besichtigung und Führung durch den „Sulamith Garten“. Themengärten wie Rosengarten, Kräutergarten, Erikagarten, Baumlehrpfad, Wildfrüchtergarten Alles auf 1000 m Seehöhe.

Weiterfahrt durch die Stadt Weiz nach St. Ruprecht an der Raab. Bezug der Zimmer im Wellness-Hotel Ochsenberger. Zeit zur freien Verfügung (Besuch der Kirche, Friedensgrotte, Schwimmen im Hotelteich oder im Hallenbad, Sauna) Abendessen und recht gute Unterhaltung mit Hochzeitsmusik im Hintergrund. Am Sonntag gings nach einem ausgiebigen Frühstück bei ausgezeichnetem Wetter weiter in die „Steirische Apfelstraße“ mit Auffahrt auf den Kulm. Wir genossen das herrliche Panorama rund um Weiz, Stubenberger See und Schöckl. Anschließend Besichtigung der Brennerei „Wilhelm“ in Puch/Weiz. Führung durch die moderne Anlage mit Verkostung von verschiedenen „Säften“ und Aufstrichen. Um 13 Uhr Abfahrt Richtung Heimat über die Autobahn Gleinalmtunnel- Liezen- Ennstal.

Vereine

In Haus gings hinauf zum Knappthof der Fam. Höflehner am Gumpenberg. Nach einer Stärkung gab es die Gelegenheit die neue Hotelanlage (4Sterne) zu besichtigen. Um ca. 20 Uhr Ankunft in unserem Heimatort St.Martin. Unser Ausflug war wieder ein voller Erfolg, auch unsere jungen Kameraden waren von dieser Reise sehr begeistert.

Sonntag, 15.August 2010

11 Uhr Bergmesse Ostermaispitz

Wir laden dazu recht herzlich ein!

Der Vorstand des Kameradschaftsbundes wünscht allen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.

Imkerverein



St.Martin a/ Tgb.

Imkerverein St.Martin/Tgb. feierte 80-jähriges Bestandsjubiläum

Am 13.03.2010 fand in St.Martin/Tgb. die 80. Jahreshauptversammlung statt.

Zu diesem Jubiläum konnten wir Herrn Bürgermeister Rudi Lanner, Vizebürgermeister Sepp Dygruber, den Landesobmann Herrn Kastenauer, den Gauobmann Herrn Meingast und einige Obmänner der Nachbargemeinden mit sämtlichen Imkerkollegen begrüßen.

Ampferer Josef wurde für 60-jährige Vereinsmitgliedschaft und langjährige Obmannschaft geehrt.

Herr Rupert Mayr aus Tirol bereicherte diesen Jubiläumsabend mit einem brillanten Vortrag über „Bienen – Garten – Landwirtschaft und Streuobst“. Er stellte einige Ökologieprojekte vor und gab viele Impulse für eine positive Lebenseinstellung und den sinnvollen und schonenden Umgang mit der Natur.

Unser Imkerkollege Herr Weran Johann wurde 80 Jahre und wir wollen ihm auf diesen Weg alles Gute ,viel Gesundheit und noch viel Freude mit seinen Bienen wünschen.



v.l.n.r. Obmann Peter Schober, Bgm. Rudolf Lanner, Josef Ampferer, Landesobmann Kastenauer, Gauobmann Meingast

*Der Imkerverein wünscht allen
einen schönen Sommer und den Imkerkollegen
ein erfolgreiches Honigjahr.*

«Fritzerkogler»



Heimatverein Fritzerkogler

Ab 1. Februar 2010 absolvierten wir, unter der Leitung der Tanzlehrer Günter und Maria Powisch aus Eben, einen modernen Tanzkurs (Disco-Fox, Foxtrott und Boogie) an dem alle begeistert teilnahmen.

Der von uns angebotene Tanzkurs für die Jugend, vom 10.03. bis 07.04.2010 wurde auch sehr gut angenommen. Wir hatten über 40 Teilnehmer, denen die 5 Kursabende mit den Tanzlehrern Powisch, viel zu schnell vergingen. Gelernt wurde Disco-Fox, Walzer, Polka und Rock.

Nach unserem 1. Almtanz, am 3. Juli 2010 auf der Schöberlalm, geht es ab in die Sommerpause. Im September starten wir dann unsere nächste Tanzsaison.

Einen schönen, erholsamen Sommer wünschen euch

„Die Fritzerkogler“

Wintersportverein

Liebe Wintersportfreunde!

Die Wintersaison ist doch bereits einige Zeit vorbei, trotzdem möchten wir einen Rückblick auf die Rennsaison 2009 / 2010 bringen.

Vorerst möchten wir einen herzlichen Dank aussprechen für die rege Teilnahme an der Rodel- wie auch bei der Alpin-Ortsmeisterschaft, besonders den Teilnehmern der ortsansässigen Vereine und Firmen. Nur so war es möglich, so sportlich interessante Rennen zu veranstalten.

Rodel-Ortsmeisterschaft mit 106 Teilnehmern

Ortsmeister: Rieger Michael O
Ortsmeisterin: Schaidreiter Elisabeth
Vereine- bzw. Firmenwertung:
Bergfex Sport, Familie Wass

Ortsmeisterschaft Alpin mit 144 Teilnehmern

Ortsmeister: Gstatter Manfred
Ortsmeisterin: Krallinger Nina
Vereine- bzw. Firmenwertung:
Kunstschmiede Krallinger

Hausfrauen Super-G mit 42 Teilnehmerinnen

Siegerin nach Richtzeit: Dollisch Heidi

Weitere Veranstaltungen des WSV St. Martin am Tgb. im letzten Winter:

- Sport Max – BUMI Kinder RTL: 118 gemeldete Teilnehmer
- Wüstenrot Schüler RTL: 52 gemeldete Teilnehmer

- Langlauf Bezirkscup Tennengau

Rennen wurden weiters durchgeführt für:

- Skiclub Tarsdorf
- Werksmusikkapelle Eisenwerk Tenneck

Unser Skinachwuchs hat sehr erfolgreich teilgenommen am Kindercup Ennspongau.

Der Langlaufnachwuchs am Langlauf-Bezirkscup Tennengau, wobei Wass Linda und Oberauer Maximilian den Bezirkscup-Gesamtsieg erreichen konnten.

Einen herzlichen Dank der Gemeinde, allen Sponsoren und Gönnern des WSV, sowie der Skiliftgesellschaft St. Martin.

WSV-St.Martin

Sektionen Alpin und Langlauf



TENNISCLUB

St. Martin a. Tgb.

Liebe Tennisfreunde!

Bei der Generalversammlung 2010 legte Schmöller Alexander sein Amt als Obmann zurück. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihm und bei allen ausgeschiedenen Ausschußmitgliedern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Folgender Vereinsvorstand bzw. Vereinsausschuss wurde neu gewählt:

| | |
|---------------------|----------------------|
| Obmann: | Schilchegger Gerald |
| Obmann-Stv.: | Gwechenberger Thomas |
| Schriftführer: | Sieberer Sonja |
| Schriftführer-Stv.: | Wieser Patrick |
| Kassier: | Krallinger Marion |
| Kassier-Stv.: | Kendlbacher Matthias |
| Platzwart: | Oberauer Joachim |
| Sponsorenbetreuer: | Schilchegger Johann |
| MF Meisterschaft: | Brandner Peter |
| MF Hobby-Cup: | Sieberer Rupert |
| Ausschussmitglied: | Wieser Anni |

Für die heurige Meisterschaft hat der TC folgende Mannschaften gemeldet:

- STV Meisterschaft Herren I
- Hobby-Cup Herren
- Kinder U15
- STV Meisterschaft Herren +45
- Hobby-Cup Damen

Erfreulich war auch das Abschneiden der I. Mannschaft 2009. Sie konnten den Aufstieg in die 1. Klasse erreichen. Die Kinder der Einsteigerliga U12 wurden Meister in ihrer Klasse.

Am **10. Juli 2010** veranstaltet der TC St. Martin einen **Kinder-Schnupperkurs** sowie einen **Geschicklichkeitswettbewerb** die kostenlos angeboten werden. Anschließend werden auch Sachpreise verlost.

Ab Ende Juli 2010 werden auch heuer wieder Tennis-kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.

Dieses Jahr steht uns Wieser Patrick aus unserem Verein als Trainer zur Verfügung. Ein Teil der Kosten wird vom Tennis-Cup getragen. Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0664/94 92 631.

Vereinsmeisterschaft 2010 vom 8. bis 17. Juli 2010—
Anmeldung bei der Infotafel des TC beim Sportheim:

Do. 8. Juli 2010

Auslosung (19.00 Uhr), bitte um Beteiligung aller angemeldeten Spieler

So. 17. Juli 2010

Finalspiele mit anschl. Siegerehrung (für Speis und Trank ist gesorgt)

- Das Ziel des TC für die kommenden Saisonen ist es, die Mitgliederanzahl weiter zu steigern und besonders für den Nachwuchs zu sorgen, um den Tennissport wieder attraktiv zu machen.
- Sämtliche Informationen rund um den TC (Anmeldungen, Preise, Meisterschaftsturniere, ...) sind bitte der Anschlagtafel am Sportheim zu entnehmen.

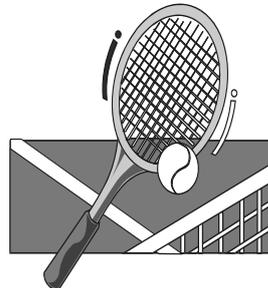
Der TC St. Martin wünscht allen St. Martinern/innen und Gästen einen schönen und erholsamen Sommer 2010.

Der Obmann:

Die Schriftführerin:

Schilchegger Gerald

Sieberer Sonja



Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Rudolf Lanner, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at

Druck: Promotion Werbeagentur



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN/TGB.

In der abgelaufenen Meisterschaftssaison konnte die Kampfmannschaft die **starken Leistungen** aus dem Vorjahr **erfolgreich bestätigen**. Mit insgesamt **47 Punkten** (14 Siegen, 5 Remis und 3 Niederlagen) gelang der Mannschaft des Betreuer-Duos Nedzad Selimovic und Senad Karadza sogar noch um ein Punkt mehr als im Vorjahr und holte sich somit erneut den **Vizemeistertitel**.

Die FC-Kicker gingen mit 5 Punkten Rückstand in die

lange Frühjahrsvorbereitung, die Ende März mit einem **4-tägigen Trainingslager** in Lignano endete. Mit **4 Siegen in Folge** gelang auch ein **perfekter Saisonstart** und durch ein Remis von Zederhaus in Tenneck schmolz der Rückstand zwischenzeitlich auf nur 2 Punkte. In der Folge wurden durch die beiden Remis gegen Mariapfarr und Muhr (auch aufgrund von einigen Verletzungen) wichtige Punkte abgegeben. Trotz der Niederlagen gegen Kleinarl und Zederhaus konnte wiederum Platz 2 geholt werden.

Abschlusstabelle 2. Klasse Süd 2009/2010

| Rang | Mannschaft | S | U | N | Tore | Diff | Punkte |
|------|-----------------|----|---|----|--------|------|--------|
| 1 | USV Zederhaus | 20 | 2 | 0 | 105:17 | 88 | 62 |
| 2 | FC St. Martin | 14 | 5 | 3 | 62:26 | 41 | 47 |
| 3 | FC Kleinarl | 14 | 3 | 5 | 63:47 | 16 | 45 |
| 4 | SV Konkordia | 13 | 2 | 7 | 53:39 | 14 | 41 |
| 5 | USC Mariapfarr | 13 | 2 | 7 | 65:54 | 11 | 41 |
| 6 | USK Muhr | 10 | 2 | 10 | 60:70 | -10 | 32 |
| 7 | USC Ramingstein | 9 | 0 | 13 | 57:63 | -6 | 27 |
| 8 | USC Rußbach | 8 | 2 | 12 | 47:60 | -13 | 26 |
| 9 | FC Annaberg | 7 | 0 | 15 | 46:77 | -31 | 21 |
| 10 | FC Lessach | 6 | 1 | 15 | 36:52 | -16 | 19 |
| 11 | USK Filzmoos | 5 | 1 | 16 | 45:76 | -31 | 16 |
| 12 | SV Forstau | 3 | 0 | 19 | 28:30 | -63 | 9 |

Durch diese Punkteverluste zum Ende der Meisterschaft setzte sich der verdiente Meister USV Zederhaus schlussendlich mit 15 Punkten von den Verfolgern ab und steigt in die 2. Landesliga Süd auf. Aufgrund der diesjährigen Ligareform im Salzburger Fußball-Unterhaus verabschiedet sich der FC erstmals in der Vereinsgeschichte aus der 2. Klasse und **spielt nächstes Jahr** in der **1. Klasse Süd!** Ebenfalls aufgestiegen sind Kleinarl, Konkordia-hütte/Tenneck und Mariapfarr. Weiters komplettieren Lenzing, Neukirchen, Saalbach und Taxenbach aus der 2. Klasse Süd/West sowie Eben, Flachau, Radstadt, Rauris, St. Michael und Uttendorf die **insgesamt 14 Teams** der Liga. Eine spannende Meisterschaft mit **5 Pongauer Derbies** und Spiele gegen unbekanntere Mannschaften aus dem Pinzgau stehen bevor. Begonnen wird am 31. Juli, eine Woche vorher findet die erste Runde des Salzburger Landescups statt. Spielertrainer Nedzad Selimovic möchte mit den Abstiegsplätzen nicht in Berührung kommen und strebt bei gutem Saisonverlauf einen Platz im Mittelfeld an.

Spielstatistik 2. Klasse Süd (Runde 14 bis 22)

| | | | | |
|-----|------------|----------------|--------------|-----------|
| 14. | 10.04.2010 | USCRamingstein | FC St.Martin | 0:6 (0:4) |
| 15. | 08.08.2009 | FC St.Martin | SV Forstau | 6:1 (2:0) |
| 16. | 15.08.2009 | USK Filzmoos | FC St.Martin | 0:1 (0:0) |
| 17. | 22.08.2009 | FC St.Martin | FC Lessach | 3:8 (0:0) |
| 18. | 29.08.2009 | USC Mariapfarr | FC St.Martin | 3:3 (2:0) |
| 19. | 05.09.2009 | FC Kleinarl | FC St.Martin | 4:2 (1:2) |
| 20. | 12.09.2009 | FC St.Martin | USK Muhr | 3:3 (1:0) |
| 21. | 19.09.2009 | USV Zederhaus | FC St.Martin | 2:1 (0:0) |
| 22. | 26.09.2009 | FC St.Martin | USC Rußbach | 0:0 (0:0) |



Erstmals in der Vereinsgeschichte kann der FC eine Mannschaft im **Reservebetrieb („1b“)** in die Meisterschaft schicken. Durch die Bereitschaft von ehemaligen Nachwuchsspielern wieder aktiv am Trainings- und Spielbetrieb teilzunehmen erhöht sich die **Kadergröße** auf **insgesamt 36 Kicker!** Der gesamte Kader wird weiterhin vom bewährten Betreuer-Duo Nedzad Selimovic und Senad Karadza gemeinsam trainiert. Bei

den 1b-Spielen wird Senad Karadza an der Linie stehen, die Erste steht weiterhin in der Verantwortung von Spielertrainer Nedzad Selimovic. Der Reservebetrieb der 1. Klasse Süd umfasst nur 9 Mannschaften, 5 Vereine stellen kein Team. Die geplanten Beginnzeiten der 1b bei Heimspielen sind jeweils 2,5 Stunden vorm Anpfiff der Ersten.

Vereine

Im abgelaufenen Fußballjahr waren wieder **drei Teams des FC-Nachwuchses** vertreten. Die **U11 Mannschaft** kämpfte mit großen Personalsorgen, oftmals mussten U9 Spieler aushelfen. Die zum Großteil aus dem jüngeren Jahrgang bestehende Mannschaft

platzierte sich am 8. und letzten Rang in der Tabelle. Durch das Nichtantreten der St. Johanner Mannschaft "gewannen" die "11er" doch noch eine Partie und holten sich drei Punkte am grünen Tisch.



Die U7 beim Steinbock-Turnier mit Horst Weiß



U11 mit Trainingsanzug-Sponsor Herbert Oppeneiger

Die **U9** von Trainer **Horst Weiß** hat an der SFV-Meisterschaft, die in Turnierform ausgetragen wird, teilgenommen. Das Team besteht aus 11 Spielern, wobei nur einer vom älteren Jahrgang 2001, der Rest Jahrgang 2002 ist. Trotz dieser körperlichen Unterlegenheit (die gegnerischen Spieler sind im Schnitt 1 bis 1,5 Jahre älter) zeigten die Youngsters **starke Leistungen**. Sie erreichten einmal Platz 2, sonst gelangen Plät-

ze zwischen 3 und 5 mit nur knappen Niederlagen. Die **U7** (6 Spieler des Jahrgangs 2003) nahm an einigen Turnieren teil, z.B. konnte beim Pfingstturnier in Pfarrwerfen der 3. und in Golling der 9. Platz von 12 Mannschaften erreicht werden. Weiters wurden einige freundschaftliche Partien gespielt, welche fast alle gewonnen werden konnten, herausragend der 14:1 Sieg gegen Bischofshofen.

Vereineturnier 12. Juni 2010

Endstand

1. Wintersportverein
2. Trachtenmusikkapelle
3. EV Moaalm
4. PLA Holding
5. Feuerwehr
6. Rüscherclub
7. Kameraden

Torschützenliste

1. Christoph Quehenberger
2. Hans-Peter Schnitzer



Die beiden Finalmannschaften 2010, WSV und Trachtenmusikkapelle



Beim diesjährigen Kleinfeld-Fußballturnier konnte der **WSV** seinen Titel aus dem Vorjahr **erfolgreich verteidigen**. Im Finale besiegte die Mannschaft von Thomas Gwechenberger die **Trachtenmusikkapelle** mit Mannschaftsführer Hans Frahnndl mit 2:0. Das kleine Finale konnten die **Moalm-Eisschützen** gegen das Team der **PLA Holding** mit 2:1 für sich ent-

scheiden. Spannend gestaltete sich auch der Kampf um den **Torschützenkönig**, schlussendlich holte sich WSV-Stürmer **Christoph Quehenberger** die begehrte Trophäe. Er erzielte mit 9 Treffern um 2 Tore mehr als sein größter Konkurrent Hans-Peter Schnitzer von der TMK.



Verkostungen unserer Produkte für Sie und Ihre Gäste, auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



Bio Obst-Gemüsebox ab € 11,00

Frisches wohlschmeckendes Obst und Gemüse vorrangig von regionalen Bio Bauern aus der Steiermark, sowie auch Bio Produkte aus dem sonnigen Süden.

In verschiedenen Arten und Größen.

Den Inhalt der Box kann man selbst über Internet beliebig ändern.

Wöchentlich oder alle 14 Tage in unserem Hofladen zum Abholen.

Weitere Informationen unter www.bio-fink.at, bei uns im Hofladen oder unter 0664/400 66 86

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 14.00—18.00 Uhr



Bau- & Möbeltischlerei

Franz Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4
franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



